

Blick auf das Geschäftsjahr 2021 der Bürgschaftsbank BW und MBG BW

Dirk Buddensiek, Vorstand Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH und Geschäftsführer MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH

Pressekonferenz am 17. März 2022, 10:00 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Staatssekretär, sehr geehrte Damen und Herren, auch von meiner Seite: Guten Morgen! Schön, dass Sie sich trotz bestimmt voller Terminkalender die Zeit genommen haben und an unserem Geschäftsverlauf Interesse zeigen.

Neben der Kreditfinanzierung ist die Stärkung des Eigenkapitals ein weiterer wichtiger Baustein für die Unternehmen im Land. Anknüpfend an die Ausführungen von Herrn Selbherr gehe ich nun auf die Geschäftsentwicklung 2021 bei der MBG ein.

Wie war also die Geschäftsentwicklung 2021 bei der MBG?

Vor dem Hintergrund des grundsätzlich freundlichen wirtschaftlichen Umfeldes – sowohl in Bezug auf die Angebots- als auch die Nachfrageseite – zeigte sich für das Neugeschäft bei den MBGen bundesweit ein äußerst positives Gesamtbild. So stiegen sowohl die Anzahl der genehmigten Beteiligungen mit 628 um 13 Prozent als auch das insgesamt genehmigte Beteiligungsvolumen mit 287 Mio. EUR um sogar 46 Prozent an.

Unser Haus, die MBG Baden-Württemberg, erzielte im vergangenen Geschäftsjahr ebenfalls ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Die Anzahl der begleiteten Vorhaben hat sich mit 125 Stück (Vj. 99) deutlich erhöht, das Volumen mit über 68 Mio. EUR mehr als verdoppelt (Vj. über 33 Mio. EUR). Einen großen Anteil an diesem Ergebnis hatte im Berichtsjahr das Mezzanine-Beteiligungsprogramm BW, das mit einem Genehmigungsvolumen von knapp 31 Mio. EUR (Vj. 7 Mio. EUR) vor allem den Segmenten Existenzgründung sowie

Expansion/Unternehmenssicherung einen kräftigen Schub gab. Baden-Württembergische Start-ups und kleine Mittelständler konnten im Programm Mezzanine-BW neben Investitionen auch Betriebsmittel über stille Beteiligungen bis maximal 800.000 EUR, nach Anhebung der entsprechenden Beihilfebeträge in der Bundesregelung Kleinbeihilfen im Januar 2021 bis maximal 1,8 Mio. EUR finanzieren.

Auch bei der MBG haben wir im Bereich Existenzgründung einen enormen Schub gesehen: So hat sich das neu genehmigte Beteiligungsvolumen in diesem Programm mit 28,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr mehr als verfünffacht. Die Anzahl ist von 23 Genehmigungen im Vorjahr auf 55 im Berichtsjahr angestiegen.

Dagegen zeigten sich die Genehmigungen im Programm Unternehmensnachfolge schwächer, so sank das Beteiligungsvolumen um 70,4 Prozent auf 2,6 Mio. EUR. Auch die Zahl der finanzierten Nachfolgen ging mit 12 Genehmigungen merklich zurück (Vj. 26). Dies ist auch Ausdruck des lebhaften Kreditgeschäfts und der Risikobereitschaft der Banken in diesem Segment, häufig und gerne unter Einbindung der Bürgschaftsbank.

Trotz dieses Rückgangs hat der Anteil von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen mit in Summe 44,9 Prozent am neu genehmigten Beteiligungsvolumen im Geschäftsjahr 2021 weiter zugenommen (Vj. 41,3 Prozent). Dies zeigt das grundsätzlich freundliche Finanzierungsumfeld, vor allem im Bereich der Neugründungen.

Die etablierten Unternehmen profitierten 2021 stark von einem attraktiven Finanzierungsumfeld mit Ausweitung der Beteiligungsmöglichkeiten sowie dem Mezzanine-Beteiligungsprogramm BW. In der Gesamtschau konnte das Programm „Expansion und Unternehmenssicherung“ den corona-bedingten Rückgang aus dem Vorjahr überkompensieren: So wurden insgesamt 40 Beteiligungen mit einem Volumen von 26,1 Mio. EUR genehmigt. Das Programm Innovation hat sich mit einem genehmigten Volumen von 4,4 Mio. EUR für fünf Beteiligungen wieder erholt.

Unterstützt wurde diese positive und erfreuliche Entwicklung nicht zuletzt durch die Ausweitung des Förderangebots von Bund und Ländern. Im Vordergrund standen die Erhöhung der Regelbeteiligungsobergrenze auf 2,5 Mio. Euro sowie die Öffnung der Verwendung von Beteiligungen für die Finanzierung von Betriebsmittelbedarfen. Flankierend hierzu entlastete die Erhöhung der

Rückgarantie – von 70 auf 80 Prozent – die mittelbar über eine analog angepasste Garantieübernahme der Bürgschaftsbank erfolgte – die MBG. Deutschlandweit sind wir in Baden-Württemberg beim Volumen sowie bei der Anzahl auf Platz zwei der Beteiligungsgeber für kleine und mittlere Unternehmen. Darauf sind wir natürlich ein bisschen stolz.

Ein Rekord-Ergebnis hat unser Venture-Capital-Bereich hingelegt: So hat er 43 Finanzierungen mit einem Volumen von 31,8 Mio. EUR getätigt, 35 Vorhaben kamen dabei aus dem Programm Mezzanine-BW mit einem Volumen von bemerkenswerten 26 Mio. EUR. Damit haben wir im Bereich Frühphase/Start-up ein noch nie dagewesenes Finanzierungsvolumen genehmigt. Zielgruppe bei Venture Capital sind innovative Start-ups und Unternehmen, die mit zukunftsweisenden Produkten und Geschäftsmodellen hohe Wachstumschancen besitzen, vor allem aus technologieorientierten Bereichen.

Ansonsten ist es uns auch 2021 gelungen, eine Reihe von Beteiligungen im Venture Capital Bereich erfolgreich zu veräußern, beispielsweise die Notion Systems GmbH, einen führenden Anbieter von industriellen Tintenstrahldrucksystemen, der seit 2012 zum Portfolio der MBG gehörte. Auch aktuell bahnen sich bereits weitere spannende Transaktionen im Portfolio an.

Klein- und Kleinstbetriebe finden nur eingeschränkt Zugang zu kleineren Mezzaninfinanzierungen. Mit dem Mikromezzaninfonds, der aus Mitteln des ERP-Sondervermögens (European Recovery Program) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) refinanziert ist, wird ihre Kapitalkraft gestärkt. Die Genehmigungszahlen für den treuhänderisch verwalteten Mikromezzanin-Fonds entwickelten sich in der Anzahl mit 13 (Vj. 9) und im genehmigten Volumen mit 0,5 Mio. EUR über den Vorjahreswerten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, durch den Timelag zwischen Genehmigung und Auszahlung konnten sich die erfreulichen Zusagezahlen im vergangenen Jahr noch nicht in Gänze auf das MBG Portfolio auswirken. Zum 31. Dezember 2021 waren 744 Beteiligungen mit einem Volumen von 210 Mio. EUR im Bestand (Vj. 757, rund 214 Mio. EUR), damit ist der Bestand zum Stichtag leicht gesunken.

Die Struktur des Portfolios ist dabei stabil geblieben. Stärkste Branche im Portfolio bleibt die Industrie mit einem Anteil von 50,0 Prozent, gefolgt von Dienstleistungen, Handel und Handwerk.

Der geplante Jahresüberschuss konnte mit 8,9 Mio. EUR deutlich übertroffen werden. Grund dafür sind die gestiegenen Erträge aus Beteiligungen, die erfreulich niedrige Risikovorsorge sowie die rückläufigen Zinsaufwendungen und Garantieprovisionen.

Die Ausfälle sind im Geschäftsjahr 2021 mit einem Volumen von knapp 6 Mio. EUR in 34 Fällen (Vj. 15,5 Mio. EUR, 50 Fälle) im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück gegangen. Die Ausfallquote, gemessen am Volumen, lag mit 2,7 Prozent unterhalb des prognostizierten Wertes von fünf Prozent.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, „die beste Art die Zukunft vorherzusagen, ist sie zu gestalten“, sagte schon Willy Brandt. Und das wollen wir weiterhin versuchen: Gemeinsam mit unseren Mitarbeiter*innen, unseren Partner*innen und natürlich auch den Unternehmer*innen im Land. Denn Zukunft bedeutet auch Wohlstand. Und Wohlstand hängt auch davon ab, welche ehrgeizigen Ziele man sich setzt.

Die Prognose für die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat ja bereits mein Kollege Guy Selbherr erläutert. Impulse und Chancen bieten sich im Jahr 2022 für die MBG insbesondere durch die noch bis zum 30.06.2022 verfügbaren verbesserten Produktangebote und erweiterten Beteiligungsmöglichkeiten sowie die prognostizierte voranschreitende Erholung der Investitionstätigkeit im Mittelstand. Impulse sind insbesondere von dem bis zur Jahresmitte verlängerten Programm Mezzanine-BW zu erwarten.

Marktpotenzial wird für die MBG auch im Venture Capital Bereich mit dem Start-up BW Innovation Fonds entstehen, der dieses Jahr in die Investitionsphase startet.

Und weitere Themen?

Natürlich möchten wir unsere Produkte immer weiter an die Markterfordernisse anpassen und den Kund*innen einen optimierten Service bieten. Und gerade hier spielt die Digitalisierung auch für uns eine große Rolle. Wir freuen uns daher sehr, dass wir in den kommenden Monaten an einer neuen Website arbeiten. Damit setzen wir unseren Digitalisierungskurs, der mit unserem Finanzierungsportal Ende 2019 begann, fort. Ziel ist, alle MBGen bundesweit in das Dachportal zu integrieren, so dass neben den Internet-Auftritten der Bürgschaftsbanken auch die der MBGen deutschlandweit vereinheitlicht sind und wir die Kundenansprache weiter optimieren können.

Aufgrund der guten Entwicklung der vergangenen Jahre ist die MBG stabil positioniert. Für 2022 erwartet die MBG aufgrund der bis mindestens Jahresmitte erweiterten Beteiligungsmöglichkeiten, dass das Neugenehmigungsvolumen auf hohem Niveau verbleibt und erneut über 40 Mio. EUR erreicht werden.

Unter Berücksichtigung einer erwarteten Ausfallquote von fünf Prozent rechnen wir – bei zugleich weniger hohen vorzeitigen Rückzahlungen als in den Vorjahren – mit einem leichten Anstieg des Beteiligungsbestands. Im Ergebnis gehen wir von einem sinkenden Jahresüberschuss in Höhe von etwas unter 3 Mio. EUR aus.

Das war ein kurzer Überblick über unser Förderergebnis der MBG. Jetzt übergebe ich das Wort an Alexander Schechner, Geschäftsführer der Envola GmbH in Ulm. Wir freuen uns auf Ihre Ausführungen.